

- 3 Impressum
- 34 Bundesgesetzblatt
- 38 Forschung
- 39 Nachrichten
- 42 Bücher & Medien
- 43 BZL-Medien

Foto: no\_limit\_pictures/Stock/Getty Images Plus via Getty Images



Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität können zu Zielkonflikten führen.

## ZIELKONFLIKTE

- 6 Zielkonflikte – allen alles recht machen?**  
*Regina Bartel*  
Zielkonflikte erfordern ein kontinuierliches Abwägen, um langfristig tragfähige Lösungen zu finden. Das gilt derzeit insbesondere für die Agrarwirtschaft, die sich im Spannungsfeld zwischen Tier-, Klima-, Umwelt-, Biodiversitäts- und Bodenschutz befindet.
- 10 Produktionssysteme mit weniger Konfliktpotenzial**  
*Enno Bahrs*  
Die Landwirtschaft steht durch die von Gesellschaft und Politik gewünschten Transformationen vor erheblichen Herausforderungen. Höhere Standards beim Klima-, Tier-, Umwelt- und Naturschutz führen vielfach zu höheren Produktionskosten.
- 13 Der Weg zur nassen Moornutzung**  
*Sophie Hirschelmann und Susanne Abel*  
Die landwirtschaftliche Nutzung von Mooren geht bisher mit großen Treibhausgasemissionen einher. Deshalb muss die Entwässerung gestoppt und die Bewirtschaftung an hohe Wasserstände angepasst werden. Dabei spielen Bildung und Beratung eine zentrale Rolle.
- 16 Mehr Akzeptanz durch Kommunikation**  
*Inken Christoph-Schulz*  
Reden hilft – auch im Konflikt zwischen vielen Landwirtinnen und Landwirten und einem großen Teil der Gesellschaft. Wie Kommunikation gelingen kann, hat das Projekt SocialLab untersucht.
- 18 Mit Tierwohl Geld verdienen**  
*Ulrike Amler*  
Höhere Kosten für Tierwohl und eine umweltgerechte Produktion können erfolgreich an Verbraucherinnen und Verbraucher weitergegeben werden. Ob in der Schweinemast oder der Legehennenhaltung – Transparenz fördert Akzeptanz.
- 21 Wildtiere – nicht immer erwünscht**  
*Ann-Kathrin Marr*  
Felder, Wiesen und Weiden sind Lebensraum für viele Tiere. Und sie werden landwirtschaftlich genutzt. Das führt zu Konflikten.
- 23 Bundeszentrum Weidetiere und Wolf**  
*Babette Breuer*  
Wie lässt sich die Koexistenz von Weidetieren und Wolf realisieren und Herden- und Artenschutz unter einen Hut bringen? Das Bundeszentrum Weidetiere und Wolf soll entsprechende Beratungsangebote in den Bundesländern ergänzen.
- 24 Das bayerische Kormoranmanagement**  
*Tobias Küblböck*  
Eine Struktur aus haupt- und ehrenamtlicher Beratung unterstützt die Fischerei und Teichwirtschaft dabei, Interessenskonflikte mit Naturschutzziele zu meistern. Manche Elemente könnten Vorbild sein, um auch anderen Spannungsfeldern im Wildtiermanagement erfolgreich zu begegnen.



## AB JUNI ONLINE

### Zielkonflikte

#### Nicht Gegner – sondern Partner

*Kirsten Engel*

Die Artenvielfalt in Deutschland ist rückläufig. Maßnahmen für mehr Natur- und Artenschutz sind dringend nötig. Ökologie und Ökonomie – diese beiden Zielvorstellungen gilt es dabei in ein Gleichgewicht zu bringen. Tatsächlich gelingt das nur, wenn Landwirtschaft und Naturschutz Partner werden.

### Zielkonflikte

#### Nachhaltiger Pflanzenbau mit digitaler Unterstützung

*Ulrike Schneeweiß*

Helfen digitale Techniken, aktuelle Zielkonflikte in der landwirtschaftlichen Produktion zu bewältigen? Ein beispielhafter Ausblick zeigt, wie innovative Technologie dazu beitragen kann, ökonomische und ökologische Ziele gleichermaßen zu erreichen.

## AB JULI ONLINE

### Zielkonflikte

#### Durch Fütterung Emissionen reduzieren

*Björn Kuhla*

Fakten von Fake News zu unterscheiden, ist oft schwierig – gerade, wenn es um Emissionen aus der Nutztierhaltung geht. Beispiel: „Klimakiller“ Milchkuh. Der Vorwurf ist unzutreffend. Über unterschiedliche Fütterungsmaßnahmen können Emissionen sogar reduziert werden. Doch auch dabei gibt es Zielkonflikte.

## SCHULPROJEKT

### 32 Kreatives in Corona-Zeiten

*Ulrike Bletzer*

Ruhebänke im grünen Look und eine Krippe im XXL-Format – zwei ungewöhnliche Projekte an der Fachschule für Agrarwirtschaft in Köln-Auweiler zeigen, wie soziales Engagement mitten in Corona-Zeiten funktioniert.

### 26 Landwirtschaft und Vielfalt

*Fritz Gronauer-Weddige und Michael Rudner*

Das Thema Biodiversität ist ein „Dauerbrenner“ in der gesellschaftlichen Diskussion. Ein Tandemprojekt am Bildungsstandort Triesdorf spannt den Bogen zwischen landwirtschaftlicher Praxis und Umweltsicherung.

## HOCHSCHULE

### 27 Lehrkräfte für die Agrarwirtschaft gewinnen

*Antje Eder*

Beruflichen Schulen im Fachbereich Agrarwirtschaft fehlen Lehrkräfte. Vielleicht sitzt der künftige Lehrernachwuchs aber schon im Unterricht? Dort sollte die Werbung für die grundständige Lehramtsausbildung forciert werden – und zwar durch proaktive Ansprache geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten.

## PORTRÄT

### 35 Technikerschule Kaufbeuren

*Ulrike Bletzer*

Das Berufsziel ist systemrelevant: Techniker/-in für Ernährungs- und Versorgungsmanagement. Nach ihrem Abschluss in Kaufbeuren stehen den Studierenden qualifizierte Arbeitsplätze im hauswirtschaftlichen Bereich offen.

## AUSBILDUNGSPRAXIS

### 30 Fehler – besser als ihr Ruf

*Ute Ehlers und Regina Schäfer*

„Hilfe, meine Azubis kapierten's nie!“ Wenn gravierende Fehler wiederholt passieren, liegen die Nerven im Ausbildungsalltag blank. Ein „Donnerwetter“ hilft aber nicht dabei, künftige Fehler zu verhindern.

## ÖKONOMIE

### 36 Kosten und Nutzen von mehr Tierwohl

*Leopold Kirner und Bernhard Stürmer*

Mehr Tierwohl bedeutet höhere Kosten und niedrigere Gewinne, so die einhellige Meinung. Aber stimmt das immer? Ein Projekt der Wiener Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik hat Kosten in der Schweinehaltung nachgerechnet und persönliche Erfahrungen der Nutztierhalterinnen und -halter mit höheren Tierwohlstandards erfragt.